

Forschungsarbeiten im Themenfeld Soziale Arbeit und Soziologie

Projektleitung

Prof. Dr.

Marianne Kosmann

Zeitraum

2008

Förderung

Fachhochschule

Dortmund

Forschungssemester

Kontakt

Prof. Dr.

Marianne Kosmann

Fachbereich Angewandte

Sozialwissenschaften

Fachhochschule

Dortmund

Emil-Figge-Str. 44

44227 Dortmund

Tel.: 0231 755-4927

E-Mail:

marianne.kosmann

@fh-dortmund.de

Im Forschungsfreiemester Sommersemester 2008 wurden

1. folgende Projekte begonnen bzw. fortgesetzt: 2006 - 2010

Fokus-Gruppen BA Soziale Arbeit. Dieses Forschungsprojekt befasst sich mit den Veränderungen der professionellen und persönlichen Identitätsentwicklung von Studierenden angesichts des neu eingeführten BA Soziale Arbeit. Kooperation zwischen der FH Dortmund und der KatHo NW, Abt. Paderborn, Prof'in Dr. Bernadette Grawe. Jeweils 12 Fokusgruppensitzungen wurden in Paderborn und in Dortmund durchgeführt.

Inhaltsanalytische Auswertungsarbeiten seit Wintersemester 2010

- geplante Veröffentlichung Januar 2012

2007- 2010

Evaluation der Sozialpädagogischen Zeugenbegleitung in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Dortmund, Koordinierungsstelle ‚Hilfen bei sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche‘, mit quantitativen und qualitativen Methoden, tw. als Lehrforschungsprojekt.

- Vortrag im Ausschuss für Kindheit und Jugend der Stadt Dortmund am 29.9.2010
- Interne Publikation für das Jugendamt Dortmund: Veröffentlichung als download bei der Beratungsstelle Ost, Jugendamt Dortmund

2008 - 2009

Gender Mainstreaming in Dortmunder Jugendfreizeitstätten, Erhebung zum Ist-Stand, in Kooperation mit dem Dortmunder Jugendamt, Abt. 51/4.

- Interne Publikation für das Jugendamt Dortmund: „Gender Mainstreaming in den Dortmunder kommunalen Jugendfreizeitstätten - Eine empirische Erhebung

2008 - 2010

Lehrforschungsprojekt mit Prof. Dr. Harald Rüßler: Rechtsextremismus im lokalen Fußballsport

- Veröffentlichung: Marianne Kosmann, Alexandra de Hek, Christine Kampmann, Harald Rüßler: Fußball und der die das Andere. Ergebnisse aus einem Lehrforschungsprojekt, Centaurus Verlag, Freiburg 2011.

2. folgende Veröffentlichungen bzw. Vorträge mit anschließender Veröffentlichung vorbereitet bzw. fertig gestellt:

Aktionstage Wintersemester 2007 mit Schreibwerkstatt Sommersemester 2008, Schreibwerkstatt im März und im Mai 2008.

- Veröffentlichung: „Sackgasse rechts- 8 gegen 88“ Dokumentation des ersten Aktionstage gegen rechts, Veröffentlichung der FH Dortmund, FB Angewandte Sozialwissenschaften, 1.9.2008

Vortrag und Aufsatz:

Mädchen heute - Lebenslagen zu Beginn des 21. Jahrhunderts, Referat auf dem Vernetzungskongress der LAG „Mädchenarbeit in NRW“, 16.10.2008.

- Publiziert: als Aufsatz „Lebenslagen von Mädchen zu Beginn des 21. Jahrhunderts. In: Rundbrief LAG Mädchenarbeit. http://www.frauenrw.de/einrichtungen/Wuppertal_LAG_Maedchen/rundbrief10.php

Weitere Veröffentlichung:

- Rezension zu: Elke Kruse, Evelyn Tegeler (Hrsg.): Weibliche und männliche Entwürfe des Sozialen. Wohlfahrtsgeschichte im Spiegel der Genderforschung. Verlag Barbara Budrich, Opladen; Farmington Hills, MI. Online: www.socialnet.de/rezensionen/5864.php (04.07.2008).

3. folgende Planungen nicht realisiert bzw. modifiziert:

Die geplante Mitarbeit an der Familienberichterstattung- des ZEFIR (Zentrum für interdisziplinäre Ruhrgebietsforschung, Faktor Familie) RUB Bochum konnte wegen dortiger Veränderungen nicht realisiert werden.

Die aufwändige Begleitung (zusammen mit Prof. Uli Kowol) des geplanten und beim DGB beantragten Forschungsprojekts zur Sozialstaatsentwicklung „Der ‚workfare state‘ – Hausarbeit im öffentlichen Raum?“ zeigte leider nicht den erhofften Erfolg, da das Projekt letztlich nicht bewilligt wurde.

Die geplante Publikation zur Gender Arbeit wurde in eine andere Arbeitsform umgeleitet, die aktive Mitarbeit im AK GenDo, einem Zusammenschluss von Jugendverbänden, dem Jugendamt der Stadt Dortmund, dem Regionalbüro für die Schulsozialarbeit und dem FB 8 der FH Dortmund, mit

1. der Broschüre zur gendergerechten Jugendarbeit in Dortmund
2. einem Workshop auf dem Bundeskongress Soziale Arbeit und
3. dem für dieses Jahr geplanten 1. Praxisfachtag zur geschlechtergerechten Jugendarbeit.